

Die Stadt Meiningen hat sich im Stadtratsbeschluss vom 4. März 2014 zum Klimaschutz verpflichtet und das Ziel gesetzt, bis 2030 den CO₂-Ausstoß um 18% zu reduzieren. Das Klimaschutzkonzept mit seinen zentralen strategischen Empfehlungen hilft, die Frage zu beantworten: „Was ist sinnvoll und auch machbar in Meiningen?“

Das Klimaschutzkonzept ist ein Instrument für die Stadt zur gezielten Steuerung und Überprüfung von Aktivitäten in den Bereichen Energieeffizienz und Energiebereitstellung.

Besonders wichtig für die fundierte Erarbeitung war die gute und enge Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den Stadtwerken sowie die Partizipation weiterer Akteure aus lokaler Wirtschaft und Gesellschaft. Begleitet war der Arbeitsprozess daher von mehreren spezifischen Arbeitskreisen und einem breit aufgestellten Diskussionsforum um den Logo-wettbewerb. So wurde in einem umfänglichen Abstimmungsprozess mit der Stadtverwaltung und den Bürgern Meinings ein Konzept erarbeitet, welches den lokalen Bedingungen der Stadt entspricht.

Ergebnis ist ein Maßnahmenkatalog mit konkreten Handlungsempfehlungen zu den Schwerpunktbereichen „Energie“ und „Klimafolgenanpassung“.



Stadt Meiningen
Schloßplatz 1
98617 Meiningen

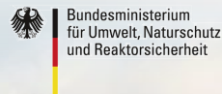
Herr Marggraf
Tel.: 03693/ 454-563
stadtplanung@stadtmeiningen.de



Stadtwerke Meiningen GmbH
Utendorfer Str. 122
98617 Meiningen

Frau Werner
Tel.: 03693/484-505
carmen.werner@stadtwerke-meiningen.de

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Auftragnehmer
seecon Ingenieure GmbH
Endersstraße 22
04177 Leipzig

Tel.: 03 41/ 48 40-511
Fax.: 03 41/ 48 40-520
leipzig@seecon.de
www.seecon.de



IST-Zustand

Meiningen ist geprägt durch Tal- und Berglagen, die Werra-Aue und bewaldete Hänge. Dies schafft ein charakteristisches Mikroklima, das durch den globalen **Klimawandel** beeinflusst wird.

In der Region werden heiße Tage und maximale Regenmengen zunehmen. In Meiningen werden Hochwasser häufiger. Der innerstädtische Raum ist durch seine dichte Bebauung und hohe Versiegelung besonders anfällig gegenüber den Folgen des Klimawandels.

Überschwemmte Gebiete der Innenstadt bei einem Hochwasser mit der Wahrscheinlichkeit des Eintretens aller 100 Jahre



Klimarelevant ist auch der **CO₂-Ausstoß**. In Meiningen beträgt der Pro-Kopf-CO₂-Ausstoß circa 9,85 t pro Jahr. Damit liegt er geringfügig über dem deutschen Durchschnitt. Der größte Teil wird im Bereich der Wirtschaft, gefolgt vom Verkehr und den Meininger Haushalten erzeugt. Eine Senkung des Ausstoßes wird unter anderem durch optimierte

Energieversorgung und **Gebäudedämmung** erreicht.

Anteil der CO₂-Emissionen in % nach Nutzung in Meiningen 2012



Potenziale

Von **Klimaerscheinungen** wie Starkregen und Hochwasser sind in Meiningen Quartiere mit hoher Einwohnerdichte und sensiblen Nutzungen betroffen. Die Anlage von Retentionsflächen im Stadtgebiet könnte hier Abhilfe schaffen. Einen Ausgleich ermöglichen auch Wald und Flussaue; durch die Qualifizierung zusammenhängender Grünräume im Stadtgebiet kann dieser Ausgleich verstärkt werden.

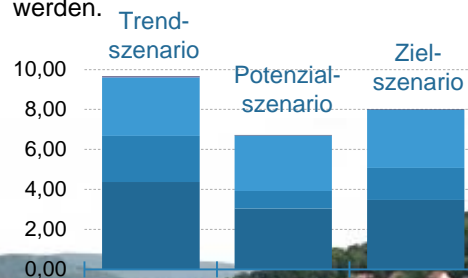
Gebietstypen nach Anfälligkeit für Hitze (von hellgrau=gering bis dunkelgrau=stark) und Eignung für Kaltluftproduktion (von dunkelblau=stark bis hellblau=gering)



Die Luftqualität in Meiningen wird durch einen hohen Anteil von Einzelfeuerungsanlagen negativ beeinflusst. Deren Ersatz durch den Anschluss an das bereits gut ausgebaute Fernwärmenetz birgt Potenziale zur **Reduktion des CO₂-Ausstoßes**.

Darüber hinaus kann durch Sanierung und Technikeinsatz der **Energiebedarf** kommunaler Gebäude, der Straßenbeleuchtung sowie privater Haushalte gesenkt werden. Der Anteil erneuerbarer Energien an der lokal erzeugten Elektroenergie ist mit 11,02% eher gering und kann bis 2030 deutlich erhöht werden.

Die spezifischen CO₂-Emissionen (in t pro Einwohner und Jahr) in Meiningen 2030 bezüglich umgesetzter Klimaschutzmaßnahmen: Ohne (Trend-), mit den maximal möglichen (Potenzial-) und realistischen (Ziel-)



Zielstellungen

Das Konzept bietet konkrete Empfehlungen zum Erreichen der strategischen Zielstellungen:

- Der Anschluss des gesamten Stadtgebietes an die Fernwärme. Dabei soll zunächst die Innenstadt betrachtet werden.
- Die Erhöhung des Anteils der Stromeigenversorgung durch BHKW und eventuell Geothermie und Windkraft.
- Das Einbeziehen der privaten Haushalte sowohl von Eigentümern als auch Mietern.
- Eine Vorbildwirkung der Stadt durch Maßnahmen an öffentlichen Gebäuden und Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Meiningen. Dabei sollen die öffentlichen Gebäude eine Vorreiterrolle einnehmen. Ausgehend von den städtischen Objekten sollen auch Landkreis und Land angeregt werden, die Energieeffizienz und die Klimaverträglichkeit ihrer Gebäude zu verbessern.
- Für die Straßenbeleuchtung soll ein Modernisierungsfahrplan entwickelt werden. Zukünftig sollen bei Neu- und Ersatzbauten vorwiegend LED zum Einsatz kommen.
- Meiningen soll widerstandsfähig gemacht werden für die zukünftigen Anforderungen des Klimawandels. Dies betrifft vor allem den Hochwasserschutz, aber auch innerstädtische Überwärmung und Luftreinhaltung.

